

## Erste Eindrücke von unseren Sonderschauen 2011

Die HSS hoch im Norden hatte ein befriedigendes Meldeergebnis von 126 Franzosen, fast ausschließlich von Züchtern aus dem nördlichen Deutschland. Leider waren durch eigene Krankheit oder Krankheit der Tiere vier Aussteller gezwungen, ihre Tiere zu Hause zu lassen. Dadurch hatten wir in Jork 30 (!) Leerkäfige und mehrere Farbenschläge, die nur durch einen Züchter präsentiert wurden.

Zur VDT-Schau in Leipzig waren 56 Franzosen gemeldet, doch auch hier konnte Egon Bierwang seine zwölf Gelben nicht zeigen. In Weiß bot Christoph Taubert eine überzeugende

Vorstellung mit zehn Jungtieren in Jork und acht Jungtieren in Leipzig. Ähnlich beeindruckend waren die Meldezahlen von Egon Bierwang mit zehn gelben Jungtieren in Jork und zehn in Leipzig, was für ein erfolgreiches Zuchtjahr.

V-Noten errangen in Jork Christoph Taubert (weiß), Hans Schingen (gelb), Otto Süßmilch (blaugehämmert) und Christoph Taubert (blaufahl). Die hv-Noten teilten sich Christoph Taubert (2x weiß), Hans Schingen, Hartmut Buchler (schwarz) und Bernd Schweder (dunkel). In Leipzig gab es „V“ für 1,0 weiß von Ch. Taubert und für 1,0 schwarz von H. Schingen. Die hv - Noten gingen an H. Schingen für 1,0 gelb, O. Süßmilch für 1,0 gehämmert und Jürgen Stiller auf 0,1 rot.

Die Qualität der Tiere war recht unterschiedlich. Vitalitätsprobleme, kurze Vorderpartien, unzureichende Größe, fehlende Beineleganz bis hin zum Durchdrücken sowie zu wenig aufgerichtete Haltung waren die Hauptgründe für untere Noten. Einigen Farbenschlägen mangelt es vor allem an großen, schlangen Täubinnen mit markanter Schnürung und entsprechende Halslänge. Mut zu Farbkreuzungen und Kontakte zu den Altmeistern der Rasse könnten Abhilfe schaffen. Ohne große typvolle Täubinnen wird es nur schwer vorangehen, ja der Zuchtstand wird kaum zu halten sein. Auch wenn neue genetische Erkenntnisse auf die Bedeutung großer Täuber verweisen, ist für die Zucht innerhalb einer Rasse Typ und Blasvermögen der Täubin unverzichtbar. Alle anderen Rassemerkmale können wir als zweitrangig gelten lassen. Bei der Bewertung muß weiterhin das Hauptaugenmerk auf aufrechte Haltung, lange Vorderpartie und ausgeprägte Dreibogenlinie gerichtet sein.

Nochmals Kompliment für die Züchter, denen es Jahr für Jahr gelingt, eine größere Anzahl Jungtiere in die Käfige zu bringen. Dahinter steckt viel Engagement und Sachverstand, der nicht immer ausreichend gewürdigt wird.

Die SV - Meisterschaft wie auch die Jungtiermeisterschaft errang souverän Christoph Taubert, der auch das Champion - Tier (1.0 weiß) stellte. Dazu kommt noch die Deutsche Meisterschaft anlässlich der VDT-Schau.

Herzlichen Glückwunsch für alle Erringer hoher Noten und für den Gewinn der Meisterschaft. Dank an alle aktiven Aussteller und an die Preisrichter für die zuchtstandsbezogene Bewertung.

Dr. Hans Schingen  
- Zuchtwart -

